

**Zeitschrift:** Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile  
**Herausgeber:** Schweizerischer Zivilschutzverband  
**Band:** 19 (1972)  
**Heft:** 1

**Artikel:** Blut und Zivilschutz : das Bundesamt für Zivilschutz geht mit gutem Beispiel voran  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-365772>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 08.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



# Blut und Zivilschutz

**Das Bundesamt für Zivilschutz geht mit gutem Beispiel voran**

Das Zentrallaboratorium des Blutspendedienstes des Schweizerischen Roten Kreuzes beliefert — als einzige dafür geschaffene Stelle in der Schweiz — unsere Armee und unseren Zivilschutz mit den in Kriegs- und Katastrophenfällen dringend notwendigen Blutprodukten. Es gehört unter anderem zu den Verpflichtungen des Zentrallaboratoriums, dem Zivilschutz jährlich 10 000 Einheiten Blutprodukte zu liefern, um die Vorräte an haltbaren Blutkonserven zu äufnen. Die Produktionskapazität ist jedoch abhängig von der Menge der Spenden von Frischblut, und die Lieferverpflichtung kann nur dann erfüllt werden, wenn der Zivilschutz selbst die dafür verantwortliche Anzahl Blutspender stellt.

In einem gemeinsamen dringenden Aufruf haben sich der Direktor des Bundesamtes für Zivilschutz, Walter König, und der Direktor des Zentrallaboratoriums des Blutspendedienstes, Professor A. Hässig, an alle Angehörigen der Zivilschutzorganisationen des ganzen Landes gewandt, um sich als Blutspender zur Verfügung zu stellen. Ende Dezember ist in Bern das Personal des Bundesamtes für Zivilschutz im Eidgenössischen Justiz- und Polizeidepartement mit einem guten Beispiel vorangegangen. Ueber 100 Damen und Herren des Bundesamtes haben sich zur Verfügung gestellt, um im Sinne des Aufrufes von Direktor Walter König den Vorrat an Blutprodukten für den Zivilschutz zu vermehren und damit im Dienste der Mitmenschen weitblickend einen wichtigen Beitrag zu leisten.

Wir verweisen in diesem Zusammenhang auf den Aufruf auf Seite 31 dieser Nummer.



Von den höchsten Beamten bis zum Büropersonal haben sich die Damen und Herren zur Verfügung gestellt, um dem Zivilschutz ihr Blut zu spenden.



Grosses Gedränge herrschte in der Administration, um sich für die Spende registrieren und das Blut untersuchen zu lassen. Direktor Walter König und Vizedirektor Dr. Max Keller folgten der Aktion mit grossem Interesse



Einer der Theoriesäle des Zivilschutz-Schulungszentrums an der Schwarzenburgstrasse in Bern wurde durch den Blutspendedienst zur Blutentnahme eingerichtet, wo das Blut im Dienste der Nächstenliebe reichlich floss



Als bescheidene Belohnung wurde in einem anderen Saal nach dem Aderlass eine Stärkung eingenommen  
Foto: Fritz Friedli, BZS